

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ein Jahr voller Ereignisse, zum Teil von großer politischer Tragweite, ging zu Ende. Nach den Beschlüssen über die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke folgte nach dem dramatischen GAU von Fukushima die Kehrtwende von der Atomkraft um 180 Grad in Deutschland. Ob uns in Deutschland eine echte Energiewende durch

- Energieeinsparung
- Energieeffizienz
- Umstieg auf Erneuerbare Energien

gelingt, erscheint fraglich. Denn wer will schon ersthaft Energie einsparen? Kann man rasch und problemlos Stromtrassen und Energiespeicher schaffen? - Man spürt schon wieder eine Tendenz, die bisher durch Atomkraft produzierte Energie durch Gas und Kohle zu ersetzen. Doch wie wollen wir die Klimaziele erreichen, die die Bundesregierung festgeschrieben hat, nämlich bis 2050, also in 38 Jahren, 90 % CO<sub>2</sub> einzusparen, wenn man weiterhin auf das Verbrennen fossiler Energieträger setzt? – Wir werden nur dann die Energiewende packen, wenn alle gesellschaftlichen Akteure an dem Ziel der Energiewende engagiert arbeiten. Es gibt große Energieeinsparpotenziale. Damit kann jede(r) bei sich selbst anfangen. Wenn man beispielsweise die Heizung um nur ein Grad drosselt, bringt das gleich eine Einsparung von 5 %. Auch beim Thema Energieeffizienz gibt es noch große, unausgeschöpfte Potenziale. Beispielsweise gibt es im Tätigkeitsgebiet unserer Energieagentur Speyer-Neustadt/Südpfalz ca. 100.000 energetisch nicht sanierte Wohnungen. Bei entsprechender Dämmung, energetisch hochwertiger Fenster und effizienter Heizungsanlagen könnten ca. 160 Millionen Liter Heizöl eingespart werden. Das ist aber nicht nur hier in der südlichen Vorderpfalz so. In allen Regionen in Deutschland dürfte die Situation ähnlich sein. Nur wenn man die Energieeinspar- und Energieeffizienzpotenziale konsequent ausschöpft, wird es jemals gelingen, eine 100 %ige Versorgung mit Erneuerbaren Energien zu erreichen. Daran wollen wir auch künftig mit ganzer Kraft arbeiten.

Auch die Staatengemeinschaft hat bei der jüngsten Klimakonferenz in Cancun wieder mal eine große historische Chance verpasst. Mit Vertagungen auf den nächsten Klimagipfel kommen wir dem 2 Grad-Ziel nicht näher, im Gegenteil. Es rückt in weite Ferne. Denn ohne gemeinsam als Staatengemeinschaft zu handeln, wächst die weltweite CO<sub>2</sub>-Belastung. Kanada, dessen Bilanz extrem negativ ausfiel, verabschiedete sich bereits aus der internationalen Klimasolidarität. Es scheint, als wolle die Menschheit ihren eigenen Untergang herbeiführen.

Außer dem Klimaproblem belastet uns auch noch das Finanzproblem aufgrund der Schuldenkrise und des Euro. Auch diese Themen sind wegen der globalen Finanzverflechtungen nicht einfach lösbar. Doch die Umwelt- und Klimazerstörung

wirkt langfristig und unerbittlich. Deshalb gilt es, dieses Thema engagiert vorsorgend anzugehen.

Ist unsere Welt 2011 aufgrund des Signals des „arabischen Frühlings“, wie die revolutionäre Bewegung im nördlichen Afrika von Tunis bis zum Persischen Golf gerne genannt wird, friedlicher und demokratischer geworden? - Peter Scholl-Latour, hervorragender Kenner des Nahen Osten, schreibt in seinem neuen Buch „Arabiens Stunde der Wahrheit“ u.a.: „Man sollte die Frage nach der ‚Demokratie‘ in unserem Sinne beiseite lassen. Die islamische Welt hat ihre eigene kulturelle, gesellschaftliche und politische Entwicklung durchlebt. Die Dinge dort werden sich auf andere Weise vollenden als bei uns – und dem Westen fehlt es an Überzeugungskraft und Elan, um seine Ideen durchzusetzen.“ Auch zur Situation der christlichen Minderheiten bemerkt der Autor, dass im Irak Saddam Hussein trotz aller Verbrechen, die er an seinen Landleuten begangen hat, die beachtliche christliche Gemeinde in seinem Land geschont und geschützt habe. Heute hingegen sind die irakischen Christen der Verfolgung und der Vertreibung ausgesetzt. - Was Syrien betrifft, gibt es nach Einschätzung von Scholl-Latour 10 % Christen. „Man sollte sich im Abendland für deren Schicksal interessieren, aber diese Anteilnahme ist ausgeblieben.“ – „Was Ägypten betrifft, so befindet sich dort einer der ältesten Zweige der Christenheit. Die koptische Gemeinde, die mind. 8 Millionen Anhänger zählt, geht auf den Evangelisten Markus zurück. Seit dem Sturz Mubaraks ist es zu heftigen Auseinandersetzungen gegen diese christlich.koptische Minderheit gekommen. Und die westlichen Länder verhalten sich in den Augen auch der Muslime schändlich, indem sie das traurige Schicksal ihrer religiösen Brüder ignorieren.“

Auch im Jahre 2011 sind die alten Krisenherde auch die neuen geblieben: beispielsweise im Iran, in Afghanistan, Palästina oder im Sudan. Die Bewahrung des Weltfriedens ist unser großes Anliegen. Deshalb verleihen wir seit 2004 den EUROPÄISCHEN FRIEDENSPREIS an Staatsmänner, die sich um den Weltfrieden verdient gemacht haben. Unser Friedenspreisträger des Jahres 2004, Papst Johannes Paul II. wurde am vergangenen Jahr selig gesprochen. Nun haben wir einen selig gesprochenen Preisträger im Jenseits. Er hat durch sein segensreiches Wirken auf dem Stuhl Petri viele Strippen gezogen zugunsten des Friedens, der Freiheit und der Menschenrechte. Wir haben nun sogar einen Anwalt im Jenseits, zu dem wir uns vertrauensvoll wenden können. Das macht uns stark und zuversichtlich.

Das Thema „Bürgerbeteiligung“ war durch Stuttgart 21 ein das Jahr prägendes Thema. Zum Thema „Großprojekte und Bürgerbeteiligung“ haben wir am 18.5. in Kooperation mit der TU Kaiserslautern eine Tagung veranstaltet. Für mehr Demokratie bei der nächsten Europawahl sorgte auch das Bundesverfassungsgericht aufgrund einer Klage unseres Kuratoriumsmitglieds Prof. Dr. Hans Herbert von Arnim, wonach künftig die 5 %-Klausel entfällt. Von Arnim haben wir am 25.11. in einer Feierstunde im Hist. Rathaus der Stadt Speyer wegen seines Engagements um mehr und saubere Demokratie mit dem „Goldenen Baum“ ausgezeichnet.

Die Gottesdienste über Weihnachten waren wieder sehr gut besucht. Dennoch scheint das christliche Abendland zu zerfallen. Obwohl die seelische Not auch in unserem Land groß ist, haben unsere christlichen Kirchen aufgrund vieler Skandale nicht mehr die moralische Kraft, das zu sein, was notwendig wäre. Da die Christen kaum in der Lage sind, unsere Zeit zu prägen, bleibt ein Vakuum und vielfach Sinnleere. Die Sinnkrise unserer Zeit wird durch den Glauben an den Konsum und das ständige wirtschaftliche Wachstum ausgefüllt.

Zu Beginn des Jahres 2012, unserem Jubiläumsjahr, dürfen wir in Dankbarkeit auf eine aktive 20-jährige Geschichte der Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V. zurückblicken.

Nach einer Sitzung des Bundesvorstandes der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP), deren Bundesvorsitzender ich damals war, am 12.9.1992 in Freiberg/Sachsen hat alles angefangen. Damals wurde die Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V. gegründet, um einen breiten gesellschaftlichen Prozess zugunsten der Ökologie und Demokratie zu initiieren.

Wir wurden bald als gemeinnützige Organisation anerkannt. Auch die Bundeszentrale für politische Bildung hat uns als Träger der politischen Bildung anerkannt. Seither haben wir zahlreiche Tagungen, Seminare, Bildungsreisen und Projekte durchgeführt.

Insges. **56 Tagungen** sowie etliche Vortragveranstaltungen haben wir seither durchgeführt, nämlich:

"Wann wird Europa ökologisch?", Tagung vom 17.-19.12.1993

"Politik und Familie - Freunde oder Feinde?", Tagung vom 15.-17.4.1994

"Bevölkerung - Migration -Umwelt", Tagung vom 9.-11.12.1994

"Gentechnik und Fortpflanzungsmedizin", Tagung vom 1.-3.9.1995

"Ökologie und Ökonomie - das Erbe Ludwig Erhards", Tagung vom 27.-29.10.1995

"Konzepte einer marktwirtschaftlich orientierten ökologischen Abfallpolitik" Tagung vom 9.11.1996

"Risiken und Gefahren der Geldwirtschaft" (Probleme mit dem EURO und der Freiwirtschaftstheorie), Tagung vom 9.-11.5.1997

"Energiecontrolling/Energiemanagement", 2. rheinland-pfälzisches Energie-Symposium vom 18.9.1997

"Jugend '97 - Zukunftsperspektiven. Gesellschaftliches Engagement. Politische Orientierung", Tagung vom 5.-7.12.1997

"Kann das Gesundheitswesen noch genesen?", Tagung vom 7.-9.11.1997

"Ist die Freiwirtschaftstheorie politisch umsetzbar?", Tagung vom 17.-19.10.1997

"Geld regiert die Welt?!", Tagung vom 8.-10.5.1998

"Energiecontrolling/Energiemanagement,Blockheizkraftwerke, Solarenergie" vom 24.9.1998

"Korruption - Filz - Seilschaften", Tagung am 26.-28.6.1998

"Mobilität im ländlichen Raum", Tagung vom 11.-13.9.1998

"Reform des Erbrechts - dem Kapitalismus den Stachel nehmen?", Tagung vom 30.10.-1.11.1998

"alternative Energiekonzepte, Energie - Stadtplanung und Wohnungsbau, Energiecontrolling", 4. rheinland-pfälzisches Energie-Symposium vom 23.9.1999

„Wertkonservatismus in Deutschland – seine Wurzeln, Abgrenzungen und aktuelle Bedeutung“, 12.-14.11.1999

"Deutschland zu Beginn des 3. Jahrtausend - Perspektiven", Zukunftswerkstatt am 10.-12.3.2000

"Energiecontracting, -beratung und -controlling", 5. rheinland-pfälzisches Energie-Symposium vom 18.5.2000

2. Bundeskongress der kommunalen ÖPNV-Beauftragten, 7./8.11.2000

„Wie gelangen Öko-Erfindungen und –Innovationen in Deutschland zum Durchbruch?“, 30.3.-1.4.2001

"Klimaschutz durch Energieeffizienz an Gebäuden", 6. rheinland-pfälzisches Energie-Symposium, 18.6.2001

3. Bundeskongress der kommunalen ÖPNV-Beauftragten, 7./8.11.2001

„Gibt es für die politische Ökologie noch eine Perspektive?“ – anlässlich des 20-jährigen Bestehens der ödp, 22.-24.3.2002

4. Bundeskongress der kommunalen ÖPNV-Beauftragten, 7./8.11.2002

„Lokale und regionale Energie-Effizienz-Offensiven“, 8. rheinland-pfälzisches Energie-Symposium, 20.2.2003, Bad Bergzabern

Diese ersten Tagungen haben wir in der selbst herausgegebenen Schriftenreihe „Ökologische Gespräche“ veröffentlicht.

Tagung „Von der sozialen Marktwirtschaft zur ökologisch-sozialen Marktwirtschaft“ am 11.9.2003, Umweltbundesamt in Berlin

Tagung „Regenwaldschutz als Entwicklungshilfe“ am 27.9.2003, Bistumshaus in Speyer

Rhetorik-Seminar „Ökologisch und politisch überzeugen“, 21.-23.11.2003,  
Queichhambach

Tagung „Einfach gesund leben“, 6.-8.2.2004, Gut Hohenberg bei Annweiler

Rhetorik-Seminar „Wie bringe ich die politisch-ökologische Botschaft im Hinblick auf  
die Europawahl erfolgreich rüber?“, 5.-7.3.2004, Landau, ZAF

Vortrag „Ökologischer Wohlstand“, 12.3.2004, Dudenhofen, Regionale Schule

Seminare „Basenfasten, wandern, fröhlich sein“, 19.-26.3.2004 und 23.-30.4.2004,  
Gut Hohenberg bei Annweiler

Seminar „Demokratie 2050“, 2.-4.6.2004, Gut Hohenberg bei Annweiler

Rheinfahrt mit dem Untersuchungsschiff „Burgund“ am 10.9.2004

Rhetorikseminar „Ausstrahlung + Botschaft = charismatische/r Redner/in“, 4.-  
6.3.2005, Landau, ZAF

Tagung „30 Jahre – Ein Planet wird geplündert“, 7.-9.10.2005, Hannover, Hanns-  
Lilje-Haus

Tagung „Arbeitsplätze schaffen – aber wie?“, 7.-9.10.2005, Frankenakademie  
Schloss Schney

Rhetorikseminar „Kurzstatements vor der Fernsehkamera“, 25.-27.11.2005, Landau,  
Butenschön-Haus

Tagung „Die politische und entwicklungspolitische Lage in Afrika, insbes. in Ruanda  
und das Agro-Forst-Bewirtschaftungsprojekt in Mugusa“, 24.6.2006, Speyer, Rathaus

9. Rheinland-Pfälzisches Energie-Symposium, 9.3.2006, Frankenthal

Bürgermeisterkandidaten-Duell, 27.6.2006, Rülzheim

Seminar „Da kann man doch nichts machen“, 29.9.-1.10.2006. Frankenakademie  
Schloss Schney

Tagung „Die globale Wirtschaft – Verteilungsgerechtigkeit und Ökologie“,  
3./4.11.2006, München, Schönstatt-Zentrum

Tag der Demokratie anl. Des 15-jährigen Jubiläums der Stiftung, Hambacher  
Schloss, 1.9.2007

Vortrag von Vizekanzler a.D. Dr. Josef Riegler, 24.10.2007, Umweltministerium  
Stuttgart

Pol. Grundlagenseminar „Ökologische Politik“, 2.-4.11.2007, Frankenakademie  
Schloss Schney

Rhetorikseminar „Wie bringe ich meine Botschaft erfolgreich rüber?“, 16.2.2008, Mainz

ÖPNV-Kongress, 29./30.4.2008, Hamburg, MARITIM Hotel Reichshof

Tag der Naturheilkunde gem. mit DNB, 12.10.2008, Stuttgart

Tagung „Energienlücke oder Energienlüge?“, 8.11.2008, Speyer, Bistumshaus

Pol. Grundlagenseminar „Ökologische Politik“, 14.-16.11.2008, Schloss Spindlhof, Regenstauf

Tagung „Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien in der Bauleitplanung“, 11.3.2009, Ludwigshafen, Wilhelm-Hack-Museum

Tagung „Familie – Auslaufmodell oder Zukunftsprojekt?“, 28.3.2009, Stuttgart, Jugendherberge

Tagung „Energetische Sanierung im Bestand“, 23.6.2010, Uni Kaiserslautern

Tagung „Die EU nach Lissabon – Perspektiven mit Zukunft?“, 5.-7.11.2010, Tauberhotel „Kette“, Wertheim

Tagung „Großprojekte und Bürgerbeteiligung“, 18.5.2011, Uni Kaiserslautern

Tagung zum „Tag der Ökologisch-Sozialen Marktwirtschaft“, 12.9.2011, Berlin, Hertie-School

Tagung „Der Klimawandel und mögliche Folgen in Rheinland-Pfalz“, 25.10.2011, Trippstadt, Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz

#### **9 Bildungsreisen** haben wir bisher veranstaltet:

11.-16.10.1999: Thüringen, Potsdam und Berlin

14.6.2000: Straßburg

30.9.-5.10.2001: Dresden, Berlin

18.-27.10.2003: Florenz, Pisa, Lucca, Rom, Assisi

3.-7.4.2004: Prag

7.-22.10.2006: Ruanda-Rundreise

26.3.2010: Exkursion der Energieregion Morbach, Busfahrt ab Rülzheim

11.-17.10.2010: Provence

3.-9.10.2011: Toskana

## **„Ökologia“ – Botschaft der Ökologie –**

Seit dem Jahre 2001 beruft die Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V. jährlich eine Frau mit Ausstrahlung und ökologischer Kompetenz als Botschafterin der Ökologie, um auf sympathische Weise für die Ökologie zu werben. Die Botschafterin der Ökologie bezeichnen wir als „Ökologia“.

### **Bisherige Ökologias – Botschafterinnen der Ökologie -:**

- 2001: Klaudia Martini, Umweltministerin des Landes Rheinland-Pfalz
- 2002: Ilka Wedekind, Abteilungsleiterin im Landesamt für Umwelt- und Naturschutz und Geologie des Landes Mecklenburg-Vorpommern, zuständig für alle Großschutzgebiete (verstorben am 30.12.2009)
- 2003: Beate Weber, Oberbürgermeisterin der Stadt Heidelberg, Mitglied des Kuratoriums der Stiftung für Ökologie u. Demokratie e.V.
- 2004: Margit Conrad, Umweltministerin des Landes Rheinland-Pfalz
- 2005: Dr. Eva Lohse, Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
- 2006: Dr. Angelika Zahrt, BUND-Bundesvorsitzende
- 2007: Tanja Gönner, Umweltministerin des Landes Baden-Württemberg
- 2008: Gräfin Bettina Bernadotte, Geschäftsführerin der Mainau GmbH
- 2009: Bärbel Dieckmann, Oberbürgermeisterin a.D. der Bundesstadt Bonn, Präsidentin der Welthungerhilfe
- 2010: Jacqueline Kraege, Staatssekretärin im Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz
- 2011: Dr. Claudia Kemfert, Leiterin der Abteilung „Energie, Verkehr, Umwelt“ am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), Professorin für Energieökonomie und Nachhaltigkeit an der privaten Universität, der Hertie School of Governance, Berlin

### **Preise der Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V.:**

Die Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V. vergibt Preise, um beispielgebende Persönlichkeiten und Initiativen öffentlich zu würdigen und vorbildliche Projekte als nachahmenswert zu präsentieren.

Die Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V. vergibt folgende Preise:

#### **„Goldener Baum“:**

Dieser Preis, der aus einer Urkunde und einem goldenen Baum als Anstecknadel besteht, wird jährlich seit 1999 an eine besonders herausragende Persönlichkeit verliehen, die sich in den Themenfeldern Ökologie und Demokratie in ganz besonderer Weise profiliert hat.

Bisherige Verleihungen des "Goldenen Baumes":

- Prof. Dr. Hans Christoph Binswanger am 19.6.1999, St. Gallen, im Weiterbildungszentrum der Universität St. Gallen im Rahmen einer Feierstunde des Instituts für Wirtschaft und Ökologie anlässlich seines 70. Geburtstages
- Horst Haitzinger, München, am 17.8.1999 im Rathaus der Stadt München im Rahmen einer Feierstunde der Stadt München und der Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V..  
Es sprachen OB Christian Ude, Stiftungsvorsitzender Hans-Joachim Ritter und Horst Haitzinger.
- Prof. Dr. Heinrich Freiherr von Lersner, Berlin, am 14.7.2000 im Umweltbundesamt Berlin im Rahmen eines Abfall-Symposiums anlässlich seines 70. Geburtstages
- Prof. Dr. Michael Succow, Wackerow, am 20.4.2001 im Rahmen einer feierlichen Geburtstagsfeier anlässlich seines 60. Geburtstages an der Universität Greifswald
- Prof. Dr. Kurt Egger, Heidelberg, am 19.1.2002 im Rahmen der Feier zum 10-jährigen Bestehen der Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V. in Rülzheim
- Oberbürgermeisterin Beate Weber, Heidelberg, am 14.12.2003 im Rathaus in Heidelberg
- Weihbischof em. Ernst Gutting, Speyer, am 13.3.2004 im Rahmen einer Feierstunde im Bistumshaus St. Ludwig in Speyer
- Fernsehjournalist Dr. Franz Alt, Baden-Baden, am 23.1.2005 im Dorint-Hotel Baden-Baden im Rahmen des Neujahrsempfangs der Bürgerstiftung Baden-Baden
- ödp-Bundesvorsitzender Prof. Dr. Klaus Buchner, München, auf dem ödp-Bundesparteitag am 29.4.2006 in Mainaschaff
- Ehrenpräsident des Deutschen Naturheilbundes, Dr. Rainer Matejka, wurde am 22.1.2007 im Schloss Bellevue in Kassel
- Vizekanzler a.D. der Republik Österreich, Dr. Josef Riegler, im Rahmen einer Jahreshauptversammlung des Ökosozialen Forums der Steiermark am 19.11.2008 im Schloss St. Josef in Graz
- Landes- und Bundesminister a.D. Dr. Heiner Geißler am 13.3.2010 im Gasthaus „1735“ in Speyer
- Prof. Dr. Hans Herbert von Arnim am 25.11.2011 im Rahmen einer Feierstunde im Historischen Ratssaal der Stadt Speyer

### **„Ökologia“-Preis:**

Jährlich wird - seit 2001 – eine Frau zur Botschafterin der Ökologie („Ökologia“) berufen, um als Symbolfigur auf sympathische Weise für ökologische Anliegen zu werben. Voraussetzung ist, dass sich diese Frau um die Ökologie verdient gemacht hat. - Die „Ökologia“ übergibt jährlich den gleichnamigen Preis „Ökologia“ (erstmalig 2002), der aus einer künstlerisch gestalteten Darstellung der „Ökologia“, z.B. als Skulptur oder Zeichnung bzw. Gemälde, und einer Urkunde besteht. Der Preis wird an eine Firma vergeben, die sich durch besonders vorbildliche Projekte zugunsten der Ökologie engagiert und durch praktisches Handeln zur Verwirklichung der von der Stiftung angestrebten ökologisch-sozialen Marktwirtschaft beiträgt.

Bisherige Verleihungen des „Ökologia“-Preises:

- „Ökologia“-Preis 2002: Dipl.-Holzwirt (FH) Klemenz Osika, Inh. der Firma Osika GmbH, Ludwigshafen, am 4.10.2002 im Rahmen der Lifestyle-Messe in Speyer durch die „Ökologia“ 2002, Frau Ilka Wedekind und den Stiftungsvorsitzenden. Die Skulptur bestand aus einer Tonfigur des Schifferstadter Künstlers Martin Eckrich.
- „Ökologia“-Preis 2003: Firma LUWOGGE GmbH, Wohnungsunternehmen der BASF, vertreten durch den Vorsitzenden der Geschäftsführung, Herrn Dr. Wolfgang Schubert, am 31.10.2003 im Varieté-Palast in Speyer durch die „Ökologia“ 2003, Frau OB Beate Weber und den Stiftungsvorsitzenden. Die Skulptur bestand aus einer Metallskulptur des Aachener Bildhauers Bonifatius Stirnberg.
- „Ökologia“-Preis 2004: GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH -, vertreten durch Wolfgang Bielmeier, am 26.11.2004 im Varieté Pegasus in Bensheim durch die „Ökologia“ 2004, Frau Staatsministerin Margit Conrad und den Stiftungsvorsitzenden Hans-Joachim Ritter. Die Skulptur bestand aus einer Tonfigur des Schifferstadter Künstlers Martin Eckrich.
- „Ökologia“-Preis 2005: Die GAG Ludwigshafen AG am 23.10.2005 in Mannheim im Rahmen eines Konzerts des Vokalensembles LYRA aus St. Petersburg auf Einladung der GBG Mannheim GmbH. Die Skulptur bestand aus einer Tonfigur des Schifferstadter Künstlers Martin Eckrich, die die „Ökologia“ 2005, Frau Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse, und der Stiftungsvorsitzende Hans-Joachim Ritter überreichten. Beide verwiesen in ihren Reden auf die besonderen Highlights des Unternehmens das weltweit größte „Null-Liter-Bürogebäude“ und auf das weltweit erste „Energie-Gewinn-Haus“ im Mietwohnungsbau.
- „Ökologia“-Preis 2006: Die WBG Wohnungsbaugesellschaft Neustadt am 9.11.2006 in einer Feierstunde im Steinhäuser Hof in Neustadt a.d.W. durch die „Ökologia“ 2006, die BUND-Bundesvorsitzende, Frau Dr. Angelika Zahrt und den Stiftungsvorsitzenden Hans-Joachim Ritter. Die Skulptur hatte die polnische Künstlerin Maria Wojtiuk aus Keramik, Bronze und Bernstein geschaffen.
- „Ökologia“-Preis 2007: Die Firmen geox GmbH und Bestec GmbH wurden am 5.11.2007 in einer Feierstunde im Energieberatungszentrum der Pfalzwerke AG in Kandel durch die „Ökologia“ – Botschafterin der Ökologie 2007 – Frau Umweltministerin Tanja Gönner und dem Stiftungsvorsitzenden Hans-Joachim Ritter mit dem „Ökologia“-Preis ausgezeichnet. Die Berliner Künstlerin Bärbel Dieckmann schuf 2 Terrakotta-Ökologia-Skulpturen. Die Feier wurde musikalisch durch Miriam und Walter Ast begleitet.
- „Ökologia“-Preis 2008: Sonnenpark St. Alban
- „Ökologia“-Preis 2009: Firma JUWI im JUWI-Bürogebäude in Wörrstadt
- „Ökologia“-Preis 2010: Mainau GmbH
- „Ökologia“-Preis 2011: Steinbeis Transferzentrum Energie-, Gebäude- und Solartechnik, Stuttgart

### **EUROPÄISCHER FRIEDENSPREIS:**

Die Stiftung vergibt jährlich ab dem Jahre 2004 den EUROPÄISCHEN FRIEDENSPREIS an eine Persönlichkeit der Politik, die sich in besonderer Weise um den Weltfrieden verdient gemacht hat. Der Preis besteht aus einer Urkunde.

Erstmalig wurde dieser Preis am 28.4.2004 nach einer Generalaudienz auf dem Petersplatz in Rom vom Stiftungsvorsitzenden Hans-Joachim Ritter zusammen mit dem italienischen Politiker, dem Senator und Parteivorsitzenden der Liste DiPIETRO, Antonio Di Pietro MdEP, an Papst Johannes Paul II. in Würdigung seiner unermüdlichen Bemühungen um den Weltfrieden überreicht.

Am 14.5.2007 wurde im Staatsministerium des Großherzogtums Luxemburg der luxemburgische Premierminister Jean-Claude Juncker vom Stiftungsvorsitzenden Hans-Joachim Ritter mit dem EUROPÄISCHEN FRIEDENSPREIS 2007 in Würdigung seiner Verdienste um die europäische Integration gewürdigt. Auch der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Luxemburg, Dr. Hubertus von Morr, sowie zahlreiche Medienvertreter nahmen an der Feierstunde teil.

### **Hans-Joachim-Ritter-Preis:**

Dieser Preis ist dotiert mit einem Geldbetrag von 5.000 € und besteht ferner aus einer Urkunde und wird ab dem Jahre 2005 alle 4 Jahre vergeben. Mit diesem Preis sollen Bewegungen, Initiativen, Vereine etc. gewürdigt und unterstützt werden, die sich im Sinne der Zielsetzung der Stiftung für Ökologie und Demokratie betätigen.

Erstmalig wurde der Hans-Joachim-Ritter-Preis am 21.11.2004 auf dem ödp-Bundesparteitag in Erlangen durch den Stiftungsvorsitzenden Hans-Joachim Ritter und den damaligen Schatzmeister Henry Günther an die Ökologisch-Demokratische Partei (ödp) verliehen. Der Stiftungsvorsitzende würdigte im Rahmen seiner Laudatio besonders das langjährige Engagement der Partei zugunsten der Umwelt. Der ödp-Bundeschatzmeister Prof. Dr. Klaus Buchner erhielt eine Urkunde. Der Preis bestand darin, dass die ödp-Mitglieder im Jahre 2005 kostenlos an Tagungen und Seminaren der Stiftung teilnehmen konnten bis das Preis-Kontingent aufgebraucht war.

### **Tag der Ökologisch-Sozialen Marktwirtschaft:**

Im Jahre 2000 haben wir gemeinsam mit dem damaligen Bundeswirtschaftsminister Dr. Werner Müller unseren Gründungstag, den 12. September, zum „Tag der Ökologisch-Sozialen Marktwirtschaft“ ausgerufen, da wir die Fortentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft zu einer Ökologisch-Sozialen Marktwirtschaft als unsere Kernbotschaft betrachten bei der Lösung der ökologischen und verteilungspolitischen Probleme. Die Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft weltweit eingeführt, würde viele Probleme lösen. An der Verbreitung dieser Idee arbeiten wir gemeinsam mit unserem Mitglied, dem Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft. Am Tag der „Ökologisch-Sozialen Marktwirtschaft“, dem Gründungstag vor 20 Jahren, am 12.9.2012, werden wir im Umweltbundesamt in Dessau eine Tagung abhalten.

### **EnergieAgentur Speyer-Neustadt/Südpfalz:**

Die EnergieAgentur Speyer-Neustadt/Südpfalz, zu Beginn des Jahres 2003 gegründet, ist unser erfolgreichstes Projekt. Wir haben es als Netzwerkprojekt initiiert, um vorbildliche Projekte in der Region auf dem Gebiet der energetischen Gebäudesanierung und der Erneuerbaren Energien zu realisieren und zu demonstrieren, dass dies möglich ist. In den Jahren 2008/2009 wurde dieses Projekt gefördert im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik. Heute verfügt die

EnergieAgentur über ca. 60 Netzwerkpartner. 22 Windkraftanlagen, Solaranlagen, 2 regenerative Gebietsversorgungskonzepte, energetische Sanierungsobjekte sind herausragende Leuchtturmprojekte. Darüber hinaus wurden zahlreiche Umweltmessen und Immbilientage in Speyer, Wörth, Landau und Neustadt veranstaltet.

Nun starten wir voll Zuversicht in das Neue Jahr, unser Jubiläumsjahr, mit

der **5. Umweltmesse Speyer** am 21./22. Januar, die unsere EnergieAgentur Speyer-Neustadt/Südpfalz veranstaltet (siehe [www.energieagentur-sp-nw-suedpfalz.de](http://www.energieagentur-sp-nw-suedpfalz.de)).

Dann folgt der **Neujahrsempfang** am **Dienstag, den 24. Januar 2012, 18.30 Uhr**, im **Augustinersaal der Kreis- und Stadtparkasse Speyer**, Speyer, Willy-Brandt-Platz

Die „Ökologia“ – Botschafterin der Ökologie 2011 – ,Frau Prof. Dr. Claudia Kemfert, hat noch einmal ihr Kommen zugesagt.

Starten Sie mit uns in das Jubiläumsjahr 2012. Gerne würde ich Sie zu Beginn des Neuen Jahres bei dieser Gelegenheit begrüßen.

Am 26. Januar wird in Mainz die **Amtsübergabe** der „**Ökologia**“ von Frau Prof. Dr. Kemfert an die rheinland-pfälzische Ministerin für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Frau Eveline Lemke.

Ebenfalls am Abend des 26. Januar werden wir in Stuttgart an das **Steinbeis Transferzentrum Energie-, Gebäude- und Solartechnik** mit Frau Prof. Dr. Kemfert den „**Ökologia**“-Preis 2011 verleihen.

Unsere **Jubiläumsveranstaltung** anlässlich des **20-jährigen Bestehens** der Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V. findet statt am

Samstag, den **17. März 2012, 14.00 Uhr**, Kommunikationszentrum der VR-Bank Südpfalz in Rülzheim, Mittlere Ortsstraße (gegenüber Bankgebäude, Mittlere Ortsstraße 79)

An unserem eigentlichen Gründungstag, den **12. September 2012**, findet im **Umweltbundesamt in Dessau** eine **Tagung** statt zum „**Tag der Ökologisch-Sozialen Marktwirtschaft**“.

Vor 10 Jahren, am 14.5.2002, verstarb unser **Kuratoriumsmitglied José Lutzenberger, der frühere Umweltminister Brasiliens**. Anlässlich dieses Datums werden sowohl in Deutschland als auch in Brasilien Veranstaltungen stattfinden, an denen wir mitwirken werden.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Neues Jahr in Gesundheit und Zufriedenheit und uns ein erfolgreiches Jubiläumsjahr 2012!